

Fehlersuche und Fehlerquellenanalyse



[Wissensmanagement](#) » Diese Seite gehört zur [Werkzeugsammlung](#) der Wiki-Abteilung [Werkzeuge](#) und wird im [Archiv](#) abgelegt. Thematisch kann sie dem Abschnitt [Methodik der Mediation](#) des [Fachbuchs](#) zugeordnet werden. Beachten Sie bitte auch folgende, damit zusammenhängende Seiten:

[Handlungsoptionen](#) [Analysen](#) [Mediationsanalyse](#) [Fehlerquellenanalyse](#) [Mediationsfehler](#) [Fehlerverzeichnis](#)

Die Fehlerquellenanalyse ist eine von vielen Analysen, die in der Mediation durchzuführen sind. Bitte beachten Sie das Analysepaket.

Um Fehler zu erkennen oder um sie vermeiden zu können, muss der Mediator wissen, wo Fehler auftreten können. Wenn es in der Mediation klemmt, kommen grundsätzlich folgende Fehlerquellen in Betracht:

1. die eine betrifft das Verfahren
2. die andere betrifft den Konflikt (und das Verhalten der Parteien)
3. schließlich können Fehler bei der Sachbehandlung auftreten.

Die weitere Fehlerermittlung erfolgt nach einem Ausschlussverfahren. Die Mediatorin oder der Mediator sollten sich also zu allerst fragen, ob sie die Mediation korrekt durchgeführt haben, bevor nach Fehlern auf der Parteiseite oder in der Sachbehandlung gesucht wird.¹ Um dieser Frage nachzugehen, ist die vorgenommene Mediation mit einer idealtypischen (virtuellen) Mediation zu vergleichen.² Erst wenn dieser Abgleich zu dem Ergebnis führt, dass alle erforderlichen Verfahrensschritte korrekt durchgeführt wurden, richtet sich der Fokus auf den Konflikt und damit auf das Verhalten der Parteien. Jetzt ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Störung ein Ausdruck des Konfliktes ist. Mediatorinnen und Mediatoren tun gut daran, das konflikthafte Verhalten nicht als eine Störung, sondern als einen Ausdruck des Konfliktes zu sehen. Sie sollten dankbar sein, dass sich der Konflikt zeigt und die Anzeichen nutzen, um den Konflikt zu verstehen.

Fehler bei der Sachbehandlung sind inhaltliche Fehler. Weil die Lösungsfindung den Parteien obliegt, hat der Mediator insoweit nur eingeschränkte Pflichten, die sich mit der korrekten Verfahrensdurchführung erfüllen. Sollten sich inhaltliche Fehler auf die Abschlussvereinbarung auswirken, stellt sich die Frage nach der [Haftung des Mediators](#).

Fehleranalyse

Um Fehler bei der Prozessverwirklichung zu prüfen, kommt es zunächst und ganz wesentlich darauf an, ob das Verhalten mediationskonform durchgeführt wurde oder nicht. Diese Prüfung erfasst die Werkzeuge der 1. und 2. Ordnung,³ wo nach der Wesenhaftigkeit, der Struktur, der Haltung und der Prinzipientreue gefragt wird. Wenn hier keine Fehler aufgetreten sind, muss sich der Mediator fragen, ob sein Verhalten methodentreu war und ob die gewählte Technik so angewendet wurde, dass sich die Methode in ihr verwirklicht. Mithin sind folgende Fragen (wie ein Prüfungsschema) zu beantworten:

1. Wurde die einschlägige Methode angewendet?⁴ Diese Frage entspricht der korrekten Phasendurchführung.
2. Wurden Techniken verwendet, die die Methode verwirklichen?⁵
3. Wurden mögliche Fehlerquellen untersucht?⁶
4. Wurden Aufgaben ignoriert oder Pflichten missachtet?⁷
5. Wurden Benchmarks verletzt?⁸

Fehlerquellenanalyse

Es ist wirklich nicht leicht, Mediationsfehler zu identifizieren. Nicht jeder Fehler ist eine Pflichtverletzung. Jeder Mediator wird wohl auch schon die Erfahrung gemacht haben, dass sich ein Fehler zum Vorteil erwiesen hat. Trotzdem sollte er versuchen, Fehler zu vermeiden.

Wegen der Vielfalt möglicher Fallen und Fehlerquellen in der Mediation bietet das Wiki zwei Herangehensweisen an.

1. Die eine erfolgt abstrakt aus der Frage der vorgegebenen Aufgaben und Pflichten heraus.
2. Die andere am konkreten Fall, basierend auf den Fall- oder Phänomenbeschreibungen.

Bedeutung für die Mediation

Die Fehlervermeidung ist eine Frage des Qualitätsmanagements der Mediation. Die Vermeidung von haftungsrelevanten Fehlern ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Qualität der Mediation.

Was tun wenn ...

- Der Mediator weiß nicht weiter
- Dem Mediator wird ein Fehler vorgeworfen
- Weitere Empfehlungen im [Fehlerverzeichnis](#) oder im Ratgeber

Hinweise und Fußnoten

Bitte beachten Sie die [Zitier](#) - und [Lizenzbestimmungen](#)

Um den Anwendungen gerecht zu werden und um auf mögliche Fehlerquellen hinzuweisen und um Vorschläge für eine Fehlerbehandlung anzubieten, finden Sie unter den Fachbeiträgen typische, auf das Thema des Beitrags abgestimmte Fehlerhinweise. Achten Sie auf jeder Seite also bitte auf das Kapitel "Was tun, wenn ...". Die Einträge beziehen sich auf die Datenbanken [Fehlerverzeichnis](#), [Interventionenfinder](#), [Technikenverzeichnis](#). Sie können also auch in diesen Verzeichnissen direkt nach möglichen Handlungsempfehlungen Ausschau halten.

[Fehlerverzeichnis](#) [Interventionenverzeichnis](#) [Verzeichnis der Techniken](#)

Fehlervermeidung

Die Fehlerquellenanalyse dient in erster Linie zur Fehlervermeidung. Die Vermeidung von Fehlern ist natürlich die beste Strategie, um einen möglichst reibungsfreien Durchgang durch die Mediation sicherzustellen. Hilfestellungen finden Sie im [Phasenablaufschemata](#) und in der Auflistung der [Benchmarks](#). Für den Anfang genügt es, die Listen abzuarbeiten. Erfahrene Mediatoren oder Mediatorinnen können die Schemata flexibel an den Bedarf der Parteien anpassen.

[Check-Phasenablauf](#) [Benchmarks](#)

Bedeutung für die Mediation

Die Fehlervermeidung ist stets eine Handlungsoption. Sie dient zur korrekten Navigation durch den Prozess. Sie dient auch zum Schutz des Mediators und sichert die erfolgreiche Durchführung der Mediation.

Was tun wenn ...

- Der Mediator geht den Denk- und Wahrnehmungsfehlern nicht nach
- Der Mediator macht einen Fehler
- Der Mediator unterlässt die Fehlerquellenanalyse
- Benchmarks werden verletzt

- Weitere Empfehlungen im [Fehlerverzeichnis](#) oder im [Ratgeber](#)

□ [Mediationsfehler](#) □ [Analysen](#)

Hinweise und Fußnoten

Bitte beachten Sie die [Zitier](#) - und [Lizenzbestimmungen](#)

Bearbeitungsstand: 2025-05-10 18:11 / Version 25.

Aliase: [Fehlersuche](#)

Siehe auch: [Mediation-Optionen](#), [Technikenverzeichnis](#), [Konfliktverzeichnis](#)

Prüfvermerk: □

Weitere Beiträge zu dem Thema mit gleichen Schlagworten

1 Die [Benchmarks](#) helfen ihm dabei, eigene Fehler oder Verfahrensfehler aufzudecken.

2 Siehe [integrierte Mediation](#) und [virtuelle Mediation](#)

3 Siehe [Werkzeugsystematik](#)

4 Siehe [Mediation-Methodik](#)

5 Siehe [Qualität](#), [Benchmarks](#)

6 Siehe [Kunstregeln](#), [Fehlerverzeichnis](#)

7 Siehe [Pflichtenverzeichnis](#), [Haftung](#)

8 Siehe dazu [Benchmarks](#)